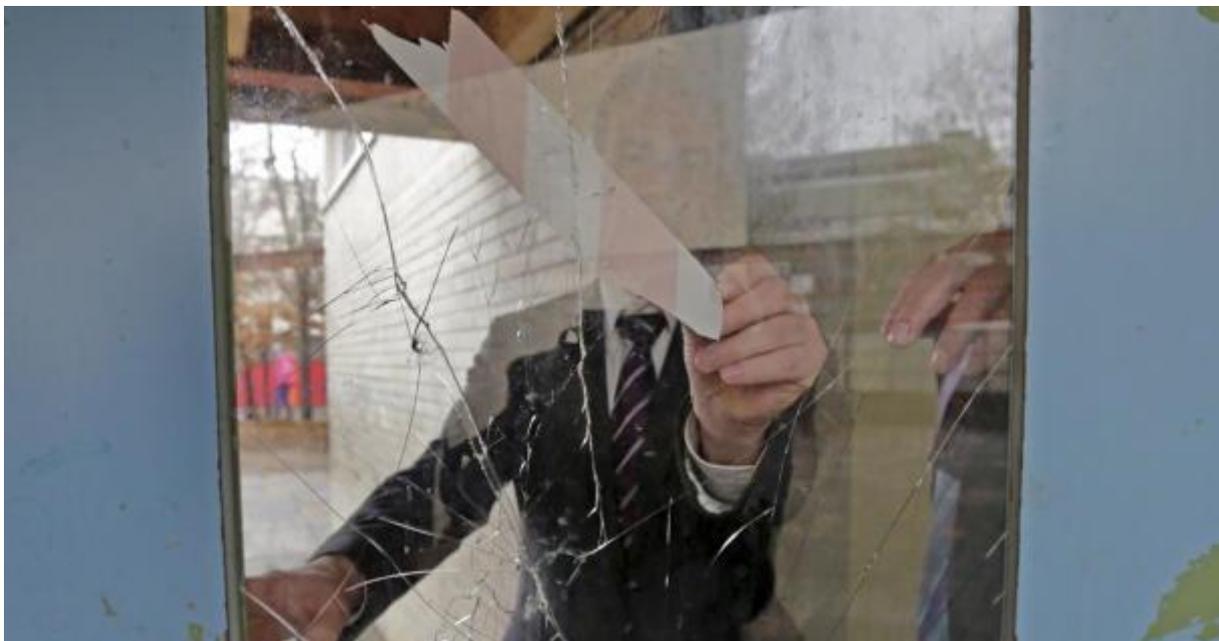


Verzögerung bei Schulsanierungen

## Der Ortsbeirat will „sich nicht hinhalten lassen“

22.02.2016 Dringenden Sanierungsbedarf sieht der Ortsbeirat 6 bei der Berthold-Otto-Schule und der Eichendorffschule in Griesheim. Mit den Planungen für den Erweiterungsbau der Hostatoschule soll begonnen werden.



Im November 2014 inspizierte OB Feldmann die Berthold-Otto-Schule.

### **Frankfurter Westen.**

Der Ortsbeirat 6 hat sich in seiner letzten Sitzung der Legislaturperiode dafür stark gemacht, dringend notwendige Schulsanierungen auf den Weg zu bringen. So wurde im Stadtteilparlament einstimmig ein Antrag der SPD verabschiedet, die Griesheimer Berthold-Otto-Schule instand zu setzen. Dabei geht es um bereits 2012 festgestellte Sicherheitsmängel in den Treppenhäusern sowie andere Schäden wie kaputte Fensterscheiben, undichte Fenster oder verschmutzte Wände.

Auch will der Ortsbeirat, dass die wegen Sanierungsbedarf entfernten Überdachungen, die im Schulhof verschiedene Schulgebäude verbinden, wieder angebracht werden. Außerdem gibt es noch eine andere Baustelle: In einem Klassenraum im Pavillon der Schule muss seit vielen Jahren ein Fenster jede Nacht geöffnet bleiben, damit es morgens zum Unterrichtsbeginn im Raum nicht stinkt. Antragssteller Hubert Schmitt, Vorsitzender der SPD-Fraktion, fordert den Magistrat auf, die Ursache der Geruchsbildung zu beseitigen. Grundsätzlich soll die Stadt die bereits 2012 erstellten Planungen zur Erneuerung der Schulgebäude endlich umsetzen.

## **Desolater Zustand**

Die Berthold-Otto-Schule ist – mit Ausnahme der 2013 sanierten Turnhalle und des Schwimmbads, das von vielen umliegenden Schulen genutzt wird, seit Jahren in einem schlechten Zustand. Für die Stadt bislang aber nicht schlecht genug: „Die Berthold-Otto-Schule befindet sich nicht in einem so desolaten Zustand, dass es einer Gesamtsanierung bedarf“, hieß es noch Anfang 2014 in einem Bericht des Magistrats zum Zustand der Grundschule in der Kiefernstraße (wir berichteten). Die Sanierung ist im „Aktionsplan Schule“ nicht vorgesehen.

Deshalb ist eine Äußerung des CDU-Spitzenkandidaten für die Stadtverordnetenversammlung, Michael zu Löwenstein, im Stadtteil nicht gut angekommen: Löwenstein hatte am Montagabend bei der Podiumsdiskussion dieser Zeitung gesagt: „Insgesamt sind die Frankfurter Schulen in einem vorzüglichen Zustand. Es geht nicht darum, ob irgendwo der Putz bröckelt, sondern es kommt auf Inhalte an.“ Die Vorsitzende der Griesheimer SPD, Birgit Puttendörfer, selbst Kandidatin für den Einzug in die Stadtverordnetenversammlung, widersprach jetzt scharf: „Es kommt darauf an, wie es in einer Schule aussieht! Lieber Herr zu Löwenstein, möchten Sie in einem maroden und runtergekommenen Gebäude arbeiten? Wollten Sie, dass Ihr Kind in einem verdreckten Klassenraum unterrichtet wird?“ Inhalte, so Puttendörfer, gingen unter, wenn sie in Schulen gelehrt würden, „in denen sich Schüler, Eltern und Lehrer vernachlässigt fühlen müssen“. In Griesheim gibt es außer der Berthold-Otto-Schule noch eine weitere Schule, an der dringender Sanierungsbedarf besteht: die Turnhalle und die Pavillons der Eichendorff-Schule.

Einstimmig im Ortsbeirat verabschiedet wurde ein weiterer Schul-Antrag der SPD, in dem gefordert wird, noch vor den Osterferien einen Runden Tisch in der Boehleschule einzuberufen, um den gegenwärtigen Stand des Verfahrens und das weitere Vorgehen zur Errichtung der neuen Pavillons für die Erweiterte Schulische Betreuung (ESB) an der Grundschule in der Jungmannstraße vorzustellen und zu erörtern. Der Ortsbeirat hatte einen solchen bereits für Januar gefordert. Das war zunächst vom Stadtschulamt zugesagt, aber später auf unbestimmte Zeit verschoben worden, weil das Amt das Gespräch erst dann durchführen wollte, wenn die Baugenehmigung für die Pavillons vorliegt.

## **Gemeinsam verabschiedet**

Hubert Schmitt fürchtet nun, dass der Termin der Fertigstellung in den Sommerferien diesen Jahres nicht eingehalten wird: Bereits vor zwei Jahren hatte das Stadtschulamt eine Zusage zur Aufstellung neuer Container an der Boehleschule nicht eingehalten. Der Ortsbeirat hat mit seinem Antrag nun bekräftigt, er sei nicht länger bereit, „dieses Vorgehen hinzunehmen oder sich vom Stadtschulamt hinhalten zu lassen“. Diese Formulierung wurde auch mit den Stimmen von CDU und Grünen verabschiedet.

Alle Fraktionen stimmten ebenfalls dafür, zusätzliche Plätze für die Grundschulkinderbetreuung im Schulbezirk Boehleschule in leerstehenden Räumen der evangelischen Kita „Am Gemeindegarten“ zu schaffen. Im Schulbezirk liegt die Betreuungsquote bei nur 32 Prozent; gesamtstädtisches Ziel ist 65 Prozent.

Ebenfalls einstimmig auf den Weg gebracht wurde der SPD-Antrag, endlich mit den Planungen für den Erweiterungsbau der Hostatoschule zu beginnen. Er soll eine Cafeteria und Räume für die Betreuung bieten. Planungsmittel sind in den Haushaltsplan der Stadt für 2015 eingestellt; derzeit nutzt die Hostatoschule Kellerräume, zugemietete Räume und andere Einrichtungen, um ihr Betreuungsangebot gewährleisten zu können. „Für eine zufriedenstellende Raumsituation, ausreichend Platz für Mittagessen und Hausaufgaben machen ist der Erweiterungsbau dringend erforderlich“, sagt Petra Scharf (SPD). (hv)